

Das durch Vermächtnisse u. Schenkungen entstandene Vermögen der Anstalt verwaltet die Stadt-Hauptkasse. Das Kapitalvermögen beträgt ca. 50,000 Thlr. und die jährliche Einnahme mit Einschluß mehrerer Stiftungen durchschnittlich 3000 Thlr. Es werden darin auf Beschluß der Armenversorgungsbehörde diejenigen hier einheimischen Kinder aufgenommen, deren Versorgung als Waisen oder aus anderen Gründen nöthig geworden ist, theils unentgeltlich,

theils gegen Entschädigung aus dem Vermögen der Kinder oder von Seiten der Verwandten. Sie erhalten darin nicht selten von ihren ersten Lebenstagen an die sorgfältigste Verpflegung und werden mit dem sechsten oder siebenten Lebensjahre in andere Pflege versetzt. Es können jetzt ungefähr 50 Kinder aufgenommen werden, wovon die älteren durch einen Lehrer vorbereitenden Unterricht erhalten.

V. Städtisches Versorghaus (früher Armenhaus genannt). Stiftsstraße Nr. 4.

Inspicient: Kollbeck, Schneidermstr, Stadtverord.
Hausinspector: Süß, C. A.
Köchin: Winkelmann, Pauline, verw.
Thorwärter: Schubert, Joh. Aug.

Krankenwärter: Grilling, Andreas.
Krankenwärterin: verehel. Grilling, C. Conc.
Auffeher: Baumgart, Ernst.

Arzt: D. med. Hänßsche. — Wundarzt: Matthes, Carl Friedrich. — Hausgeistlicher: Prediger Heide.

Das Stadtversorghaus wurde 1718 gestiftet und ist für 300 einheimische Arme beiderlei Geschlechts berechnet, die in einer ihren Kräften an-

gemessenen Weise mit leichten Arbeiten im Hause beschäftigt werden.

VI. Asyl für Sieche. Löbtauerstr. Nr. 5.

Inspicient: A. W. Böhme, Kaufmann.
Inspector: Dennehaud, Ed. Jul.
Köchin: vacat.
Krankenwärter: Merkel, Carl.
— Schöne, Frdr. Wilh.

Krankenwärterin: Schöne, Johanne Wilhelmine
verw. gew. Rudolph.
Merkel, Marie verehel.
Thorwärter: Seifert, Georg.

Arzt: D. med. Hänßsche. — Wundarzt: Lehmann. — Hausgeistlicher: Prediger Heide.

Bis zum 1. October 1861 sind sieche Personen, Epileptische, unheilbare, aber ungefährliche Geistesranke, Geisteschwache etc. im Versorghaus untergebracht ge-

wesen, von da an ist aber für Solche als „Asyl“ eine eigene Anstalt, welche ca. 70 Personen aufnehmen kann, errichtet worden.

VII. Allgemeine städtische Arbeits-Anstalt. Stiftsstr. Nr. 9.

Direction:

Teucher, Stadtrath, d. J. Vorstand.
Pfothenhauer, Oberbürgermeister.
Hempel, Stadtrath.

Verwaltungsdeputation:

Teucher, Stadtrath.
Henkler, Hellmuth, Buchdruckereibesitzer, Stadtverordneter, zugleich Inspicient.
Zwicker, Advocat, Stadtverordneter.

(Expeditions-Local der Direction, Scheffela. 5, 1., geöffnet Vorm. 10—1 Uhr, Nachm. 4—7 Uhr.)

Haus-Inspicient: Winkelmann, Simon.
Controleur: Büttner, C. H.
Expedient: Mitreiter, J. Gottlieb.
Ober-Auffeher: Schlag, C. F.
Auffeher: Engelmann, Aug. Gottlieb.
— Löffler, Carl Moriz.
— Möbius, Carl Heinr.

Auffeher: Simon, Joh. Gottfrd. Carl.
— Richter, Carl Gottlieb.
— Liebmann, Frdr. Ludwig.
— Rothe, Joh. Glieb. Ferd.
Auffeherin: Kneifel, Johanne Frdrcke. gesch.
— Geyer.
Hausmann: Wenzel, David.

Prediger: D. Neubert. — Arzt: D. med. Hänßsche. — Wundarzt: Matthes.

Die Arbeitsanstalt im alten Stadtfranken- hause besteht seit 1853 und bezweckt, sowohl arbeits- scheue, sich herumtreibende Personen beiderlei Ge- schlechts, die von der Königl. Polizeidirection dorthin überwiesen werden, zur Arbeit und zu einem ange-

messenen Lebenswandel anzuhalten, als auch arbeits- losen und verarmten Personen Unterkunft und loh- nende Beschäftigung auf Ueberweisung der Armen- versorgungsbehörde zu gewähren.